

DACH

Europäische Anwaltsvereinigung e.V.

Verwaltungsverfahrensrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit

53. Tagung der DACH in Leipzig
vom 10. bis 12. September 2015

Mit Beiträgen von

Mag. Philipp J. Graf und
Dr. Isabelle Dessulemoustier-Bovekercke-Ofner,
Rechtsanwälte, Wien

Mag. Horst Fössl, Rechtsanwalt, Wien

Dr. Michael Lips, LL.M., Rechtsanwalt und
MLaw Madeleine Schreiner, Zürich

Monique Stengel, Avocat à la Cour, Paris

lic. iur. Stephan Stauber, Rechtsanwalt,
Vorsteher des Steueramtes des Kantons Basel-Stadt, Basel

Dr. Peter Kamphausen, Anne Schulz und Sebastian Bramorski,
Rechtsanwälte, Düsseldorf

Epameinondas Kalagiakos, Rechtsanwalt, Dikigoros und
Mediator, Athen

2015



Schulthess §

Inhalt

Seite

Mag. Philipp J. Graf und Dr. Isabelle Dessulemoustier-Bovekercke-Ofner
Rechtsanwälte, Wien

Österreichische Verwaltungsgerichtsbarkeit

I. Einleitung	1
II. Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012	3
1. Schaffung einer zweistufigen Verwaltungsgerichtsbarkeit ...	3
2. Auflösung von Sonderbehörden	4
III. Die Verwaltungsgerichte	5
1. Bescheidbeschwerde	5
2. Maßnahmenbeschwerde	6
3. Säumnisbeschwerde	7
4. Besonderheiten im verwaltungsstrafrechtlichen Verfahren	7
IV. Der Verwaltungsgerichtshof	12
V. Der innergemeindliche Instanzenzug	14

Mag. Horst Fössl
Rechtsanwalt, Wien

Grenzüberschreitende Tätigkeit in Österreich – Typische verwaltungsrechtliche Fallen und Praxisbeispiele

1. Einleitung	17
2. Entlohnung, Urlaub und Arbeitszeit bei Entsendung	18
3. Melde- und Bereithaltungspflichten bei entsandten Arbeitskräften	20
4. Kumulationsprinzip	21
5. Bestellung eines «Verantwortlichen Beauftragten»	22
6. Unternehmenshaftung	25
7. Gewerberechtliche Besonderheiten bei grenzüberschreitender Tätigkeit in Österreich	25
7.1 Vorübergehende grenzüberschreitende Tätigkeit	26
7.2 Tätigkeiten im Rahmen der Niederlassungsfreiheit	27

**Verwaltungsrechtspflege in Bund und Kantonen – Einzelfragen zu
Schutzschriften, Baubewilligungen und Vergabeentscheiden**

I. Verwaltungsrechtspflege im Überblick	30
A. Begriff der Verwaltungsrechtspflege	30
B. Historisches	31
1. Obere Rechtsmittelinstanzen	31
2. Untere Rechtsmittelinstanzen	31
C. Instanzen	32
1. Bund	32
2. Kantone und Gemeinden	32
D. Beschwerden an das Bundesverwaltungsgericht und das Bundesgericht	32
1. Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht	33
1.1 Rechtsgrundlage	33
1.2 Beschwerdeobjekt	33
1.3 Beschwerdelegitimation und Beschwerdegründe	34
1.4 Wirkung der Beschwerde	34
1.5 Verfahrensgrundsätze	35
2. Beschwerden an das Bundesgericht	36
2.1 Rechtsgrundlagen	36
2.2 Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegen- heiten	37
2.2.1 Beschwerdeobjekt	37
2.2.2 Ausnahmen	38
2.2.3 Vorinstanzen und Beschwerdelegitimation	38
2.2.4 Beschwerdegründe	39
2.2.5 Wirkung der Beschwerde	39
2.2.6 Verfahrensgrundsätze	39
2.3 Subsidiäre Verfassungsbeschwerde	40
II. Schutzschriften	43
A. Schutzschriften im Zivilverfahren	43
1. Vor Einführung der eidgenössischen Zivilprozess- ordnung	43
2. Nach Einführung der eidgenössischen Zivilprozess- ordnung	45
B. Schutzschriften in der Verwaltungsrechtspflege	46
1. Bedürfnis	46
2. Lehre und Rechtsprechung	47
3. Schlussfolgerungen	47

4.	Vorgehen in der Praxis	48
4.1	Hinterlegende Partei.....	48
4.2	Behörden und Gerichte	50
III.	Baubewilligungen und Vergabeentscheide – Aufschiebende Wirkung von Rechtsmitteln	51
A.	Überblick.....	51
1.	Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht und vor kantonalen Verwaltungsgerichten	51
2.	Verfahren vor Bundesgericht	52
B.	Baubewilligungen.....	53
1.	Ausgangslage.....	53
2.	Vollstreckbarkeit von Baubewilligungen.....	54
C.	Vergabeentscheide.....	55
1.	Ausgangslage	55
2.	Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht	56
3.	Verfahren vor den kantonalen Verwaltungsgerichten	57
4.	Weiterzug an das Bundesgericht	58
5.	Standstill.....	59
5.1	Ausgangslage.....	59
5.2	Rechtsmissbräuchlicher Vertragsschluss.....	61
IV.	Zusammenfassung.....	62

Monique Stengel
Avocat à la Cour, Paris

Verwaltungsrechtliche Praktiken in Frankreich, Kollisionen mit dem europäischen Recht

	Einführung	63
1.	Historische Entstehung	63
2.	Spezifität der französischen gerichtlichen Ordnung	64
I.	Die französischen Verwaltungsgerichte und die Anerkennung des Europäischen Rechts.....	65
II.	Einfluss des Europäischen Rechts auf das französische Verwaltungsrecht	66
III.	Anwendungsbereiche des französischen Verwaltungs- rechts für ausländische europäische Staatsbürger	67
1.	Anwendungsbereiche	67
2.	Allgemeine verfahrensrechtliche Regeln.....	67
	Abschluss.....	69

Steuerverfahren, Verfahrensrechte der Betroffenen sowie Rechtsmittel, insbesondere auch im Rahmen der schweizerischen Amtshilfe in Steuersachen gegenüber Drittstaaten

I. Verwaltungsverfahrenrecht bei den direkten Steuern der Schweiz	72
1. Einleitung.....	72
2. Deklarationsverfahren	72
3. Veranlagungsverfahren	73
4. Rechtsmittelverfahren	74
4.1. Einsprache	74
4.2. Rekursverfahren.....	75
4.3. Beschwerde gegen Entscheide der kantonalen Rekurskommission.....	77
4.4. Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegen- heiten an das Bundesgericht.....	78
4.5. Revisionen von rechtskräftigen Veranlagungen	79
4.5.1. Revision.....	79
4.5.2. Nachsteuerverfahren.....	80
4.6. Hinterziehungsbussen und Steuerbetrug	80
II. Amtshilfe in Steuersachen.....	81
1. Einleitung.....	81
2. Gesetzliche Grundlagen für die internationale Amtshilfe	82
3. Zuständigkeit für die Auskunftserteilung	83
4. Amtshilfe auf Ersuchen	83
5. Grenzen bei Informationsanfragen	84
6. Vertraulichkeit der Information	86
7. Verfahren bei Informationsanfragen aus dem Ausland.....	87
8. Rechtsmittelverfahren	89
9. Amtshilfesuche der schweizerischen Behörden	90
10. Automatischer Informationsaustausch (AIA).....	91
III. Anhänge: Schemata zu den Verfahren; Art. 26 OECD- Musterabkommen in deutscher Fassung.....	93

**Schaffung von öffentlichem Baurecht für Investoren
in Deutschland**

A. Einführung	99
B. Bereich des öffentlichen Baurechts	102
C. Bauplanungsrecht im Rahmen des Verwaltungsrechts	103
D. Schaffung von öffentlichem Baurecht als rechtssichere Planungsgrundlage	107
I. Bauleitplanung auf Initiative der Gemeinde	107
1. Planungshoheit der Gemeinden, Aufgabe der Bauleitplanung	107
2. Bauleitpläne	108
a) Flächennutzungsplan, § 5 BauGB	108
b) («Normaler» Angebots-)Bebauungsplan, § 9 BauGB	109
c) Rechtmäßigkeitsanforderungen an die Bauleitplanung im Überblick	114
aa) Formelle Anforderungen an einen «normalen» Bebauungsplan	115
(1) Aufstellungsbeschluss	115
(2) Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung	115
(3) Planaufstellung	116
(4) Formelle Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung	116
(5) Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 und Abs. 7 BauGB	116
(6) Planbeschluss	116
(7) Genehmigung	117
(8) Ausfertigung	117
(9) Bekanntmachung	117
bb) Materielle Anforderungen an einen «normalen» Bebauungsplan	118
(1) Erforderlichkeit der Planung, § 1 Abs. 3 BauGB	118
(2) Konformität mit anderen Planungen	119
(3) Vorgaben für die Planinhalte, § 9 BauGB i.V.m. §§ 2 ff. BauNVO	119
(4) Entwicklungsgebot	119

(5) Abwägung gemäß § 1 Abs. 6 und Abs. 7 BauGB	120
II. Besonderer Bebauungsplan: Vorhabenbezogener Bebauungsplan	122
1. Elemente des vorhabenbezogenen Bebauungs- planes.....	122
a) Vorhaben und Erschließungsplan	122
b) Aufstellungsverfahren zum vorhaben- bezogenen Bebauungsplan.....	126
aa) Formelle Anforderungen.....	126
bb) Materielle Anforderungen	127
c) Durchführungsvertrag	127
2. Vorteile des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes	128
E. Bauordnungsrecht, Länderebene	129
F. Fazit.....	131

Epameinondas Kalagiakos
Rechtsanwalt, Dikigoros und Mediator, Athen

Das Vergaberecht in Griechenland

I. Einführung	133
II. Rechtsgrundlagen	134
1. Rechtsquellen des Unionsrechts.....	134
2. Rechtsquellen des griechischen Rechts	137
3. Anwendungsbereich des griechischen Vergaberechts	138
3.1 Öffentlicher Auftraggeber.....	138
3.2 Öffentlicher Auftrag.....	138
III. Grundsätze des Vergaberechts	140
1. Wettbewerbsprinzip und Transparenzgebot	140
2. Diskriminierungsverbot	140
3. Grundsatz der Bierteignung	141
4. Gebot der Wirtschaftlichkeit.....	141
IV. Grundzüge des Vergabeverfahrens	142
1. Bekanntmachung.....	142
2. Vergabeunterlagen	142
3. Angebotsabgabe	143
4. Prüfungs- und Bewertungsverfahren.....	144
V. Arten der Vergabeverfahren.....	144

1. Offenes Verfahren (bzw. öffentliche Ausschreibung unterhalb der Schwellenwerte)	144
2. Nichtoffenes Verfahren (bzw. beschränkte Ausschreibung unterhalb der Schwellenwerte)	145
3. Verhandlungsverfahren (bzw. freihändige Vergabe unterhalb der Schwellenwerte)	145
4. Wettbewerblicher Dialog	145
5. Rahmenvereinbarung	145
6. Elektronische Beschaffung	146
VI. Rechtsschutz	146
1. Behördliches Nachprüfungsverfahren	146
2. Gerichtlicher Rechtsschutz	147
VII. Zusammenfassung	147